Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte
Association suisse des médecins-assistant(e)s et chef(fe)s de clinique
Associazione svizzera dei medici assistenti e capiclinica

Per Mail an
Yvonne Gilli, Präsidentin FMH
Nathalie Koch, Präsidentin ad Interim SIWF

Bern, 3. Oktober 2025

SIWF: Dringende Unterstützung für betroffene Assistenzärzt:innen – ein offener Brief des vsao

Sehr geehrte Frau Gilli, liebe Yvonne
Sehr geehrte Frau Koch, liebe Nathalie

Seit bald einem Jahr steigt die Wartefrist für Titelgesuche beim Schweizerischen Institut für Weiter- und Fortbildung (SIWF) kontinuierlich an. Mittlerweile beträgt sie gut zwölf Monate, wobei der Zielwert, mit dem die Gesuchstellenden rechnen, bei zwei bis drei Monaten liegt. Der Schaden, der den Betroffenen durch diese massive und nicht nachvollziehbare Verzögerung entsteht, ist riesig: Sie benötigen den Titel für den Antritt einer Oberarztstelle, für die Übernahme bzw. Eröffnung einer eigenen Praxis oder für den Antritt einer Stelle im Ausland. Ohne Facharzttitel ist die ärztliche Karriere blockiert – auch auf Spitäler und Patient:innen wirkt sich die Situation negativ aus.

Wir weisen seit langem regelmässig und eindringlich auf die Probleme hin, wir haben diverse Anträge an die Delegiertenversammlung der FMH, an die Ärztekammer und an den SIWF-Vorstand gestellt. Insbesondere haben wir immer wieder gefordert, den Prozess der Titelerteilung durch die Rekrutierung von neuem Personal und die Zuhilfenahme von externen Personen zu beschleunigen. Zudem haben wir eine verbesserte Kommunikation gefordert sowie einen Teilerlass der Gebühren für die Titelerteilung bei Personen, die länger als drei Monate auf ihren Titel warten müssen. Die meisten Anträge wurden von den entsprechenden Gremien angenommen.

Das SIWF hat immer wieder versprochen, alles dafür zu tun, dass der Prozess beschleunigt werden kann. Diese Bemühungen haben aber keinerlei sichtbare Resultate gebracht. Im Gegenteil: Aktuell scheint die Situation mit einer Wartefrist von 12 Monaten und über 2'500 pendenten Gesuchen schlimmer denn je. Die Gesuchstellenden werden von SIWF und FMH im Regen stehen gelassen. Viele der Betroffenen sind Mitglieder in unserem Verband und wenden sich mit Anfragen an uns. Die Frustration ist riesig, die Betroffenen sind verzweifelt und wütend – in zunehmendem Ausmass. Wir verstehen diese Rückmeldungen sehr gut und bedauern es enorm, dass unsere Bemühungen, die Situation zu verbessern, bisher so wenig Wirkung gezeigt haben.

Wir werden nun an der kommenden Ärztekammer vom 6. November erneut einen Antrag an die FMH und das SIWF stellen. Dieser wird folgende Forderungen beinhalten:

- Die FMH anerkennt die aktuelle Krise im SIWF als solche an und unternimmt alles in ihrer Macht Stehende, um diese Krise so schnell wie möglich zu lösen. Insbesondere werden die notwendigen finanziellen Ressourcen bereitgestellt, um die Wartefristen bei den Titelgesuchen schnellstmöglich wieder auf 90 Tage zu senken. Zudem sorgt die FMH dafür, dass das SIWF die Kommunikation mit den Betroffenen sowie mit der Öffentlichkeit besser und transparenter gestaltet.
- Das SIWF erlässt allen Gesuchstellenden, die länger als 90 Tage auf ihren Titel warten müssen, die Gebühren von 4000.- CHF. Die notwendigen Mittel, um das so entstehende Defizit zu decken, werden nötigenfalls von der FMH bereitgestellt.
- Die FMH stellt für die von der Verzögerung Betroffenen die nötigen finanziellen Mittel, gegebenenfalls in Form eines Unterstützungsfonds bereit und unterstützt die Betroffenen finanziell sowie bei ihrer beruflichen Entwicklung, um den erlittenen Schaden bestmöglich zu minimieren.

Wir werden den entsprechenden Antrag ausformulieren und fristgerecht bei der FMH einreichen.

Mit freundlichen Grüssen

Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte vsao

Severin Baerlocher
Präsident

Richard Mansky
Vizepräsident